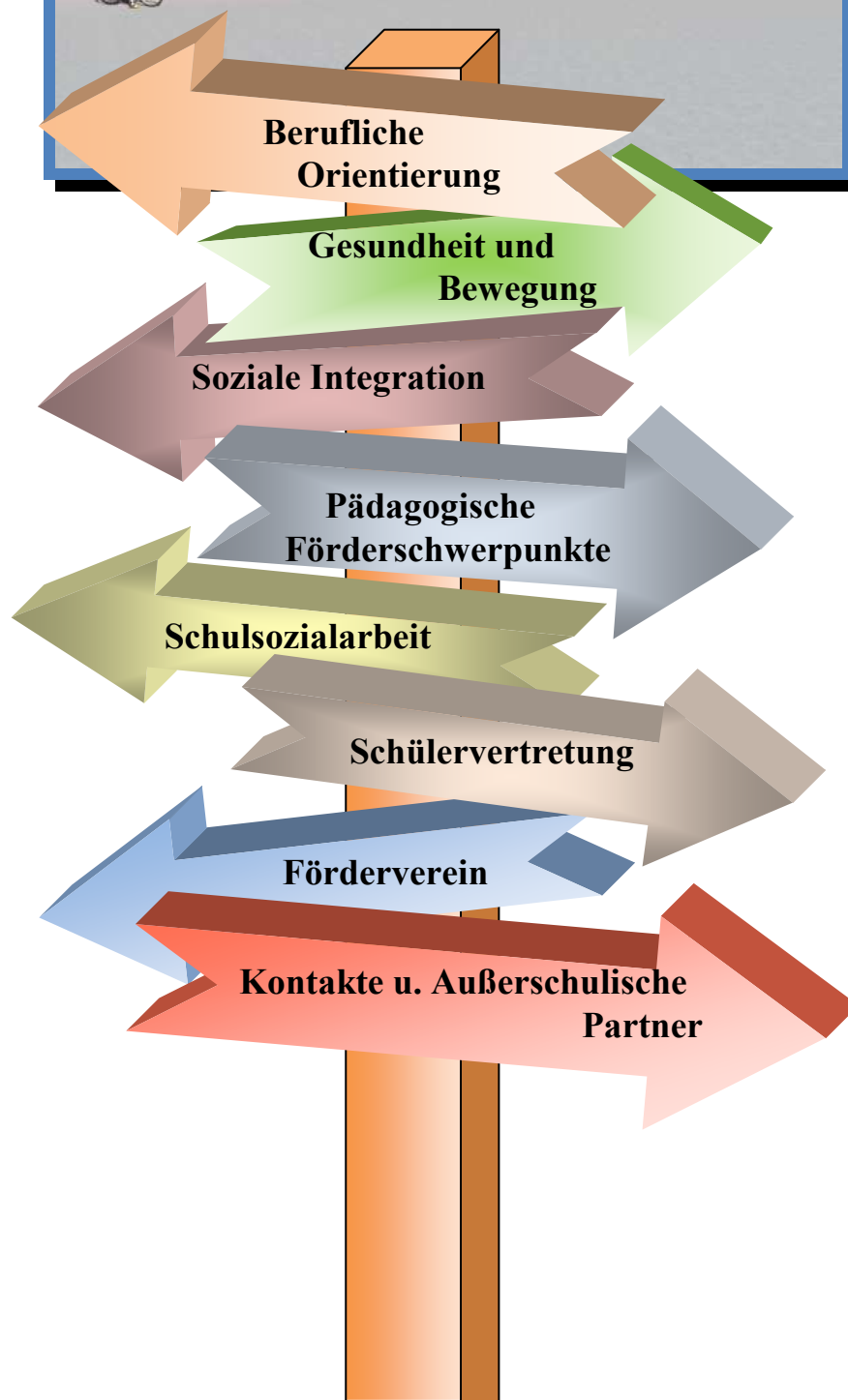


Schulprogramm der GHS-Troisdorf



**Berufliche
Orientierung**

**Gesundheit und
Bewegung**

Soziale Integration

**Pädagogische
Förderschwerpunkte**

Schulsozialarbeit

Schülervertretung

Förderverein

**Kontakte u. Außerschulische
Partner**

Vorwort

Die Arbeit der Ganztageshauptschule (GHS) Troisdorf Lohmarer Straße ist durch ein multikulturelles Miteinander von Schülerinnen und Schülern aus vielen Nationen geprägt. Besonderen Wert legt die Schule auf frühzeitige berufliche Orientierung, auf Gesundheit und Bewegung sowie auf die soziale Integration.

Das Programm der GHS Troisdorf stellt Ausschnitte aus der vielgestaltigen Schulwirklichkeit dar und zeigt das grundlegende Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und der Entwicklungsplanung unserer Schule. Es geht darum, dass die Schule Lebens- und Arbeitsraum für alle Beteiligten ist. Wir versuchen die Schule als ein sich entwickelndes, integrierendes System miteinander arbeitender Menschen zu zeigen.

Dieses Schulprogramm ist als eine offene, fortzuschreibende Gemeinschaftsarbeit angelegt.

P. Martin

Schulleiter

H. Karstl

stellv. Schulleiter

1. Beschreibung der Schulorganisation

- 1.1 Allgemeine Ziele**
- 1.2 Bildungsabschlüsse**
- 1.3 GHS Troisdorf, eine Ganztagschule der Sekundarstufe I**
 - Rhythmisierung im 90 Minuten – Takt
 - 1.3.1 Gestalteter Ganzttag
 - 1.3.1.1 Ruheraum
 - 1.3.1.2 Spielraum
 - 1.3.1.3 Tischeniskeller
- 1.4 Schullaufbahn der GHS-Troisdorf**
- 1.5 Organisationsstruktur der GHS-Troisdorf**

2. Berufsorientierung:

- 2.1 Qualifizierungen für die Arbeitswelt**
 - Berufsorientierung als Unterrichtsfach (BOR)
 - Berufsorientierungsbüro (BOB)
 - Praktika
 - Patenprojekt- Paten für die Ausbildung (PfAu)
- 2.2 Schülerfirmen**

3. Gesundheit und Bewegung

- 3.1 BUG (Bildung und Gesundheit)-**
- 3.2 GUT DRAUF**
- 3.3 Spiel, Sport und Bewegung**
 - Sportunterricht
 - Schulinterne Wettkämpfe

4. Soziale Integration

- 4.1 Übergang aus Grundschule in die GHS, der- Kompetenz Beurteilungsbogen**
- 4.2 Seiteneinsteiger**
- 4.3 Förderklassen**
- 4.4 Individuelle Förderung – Intensivkurse**

5. Pädagogische Förderschwerpunkte

- 5.1 Soziales Lernen**
- 5.2 Gewaltpräventive Maßnahmen**
- 5.3 Streitschlichterprogramm**
- 5.4 Ausbildung zum Sporthelfer**
- 5.5 Besinnungsraum**

6. **Schulsozialarbeit**
7. **Schülervertretung**
8. **Förderverein**
9. **Kooperationen mit außerschulischen Partnern**
10. **Kontakte**

1. Beschreibung der Schulorganisation

1.1 Allgemeine Ziele

Die GHS Troisdorf ist ein Ort, an dem Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler aller Nationen und Kulturkreise in ihrer Individualität angenommen werden. Gemäß dem Bildungsziel der Hauptschule soll den Schülerinnen und Schülern eine umfangreiche Orientierung in die Berufs- und Lebenspraxis eröffnet werden.

Entscheidend ist dabei die Vorbereitung auf einen berufsbezogenen Bildungsweg durch einen Unterricht, der sich an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen und an der Lebenswirklichkeit der Arbeitswelt orientiert. Dies geschieht durch Einblicke in die Berufswelt, die Ausbildung manueller Fähigkeiten sowie durch die Wertschätzung von Bildung und Ausbildung für die persönliche Lebensgestaltung.

Weitere Ziele sind unter anderem:

- Eigenverantwortung in Bezug
 - auf die persönliche Lebensplanung,
 - auf die eigene Gesundheit und die anderer.
- Verantwortung für den Erhalt der Umwelt und der Lebensgrundlagen.
- Der Erwerb der Fähigkeit, mit anderen Menschen zusammen zu leben.
- Gesellschaftliches, gewaltloses Miteinander (Demokratie- und Konfliktfähigkeit).
- Toleranz gegenüber:
 - Menschen anderer Kulturen und anderer Hautfarbe,
 - anderen Ansichten und Religionen, dem anderen Geschlecht und gegenüber Behinderten.

1.2 Bildungsabschlüsse

Ziel der Ausbildung an der GHS Troisdorf ist der Hauptschulabschluss entweder nach Klasse 9 oder nach Klasse 10 Typ A. Darüber hinaus können sich die Schüler der Klasse 9 für den Besuch der Klasse 10 Typ B qualifizieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klasse 10 Typ B erreicht der Hauptschüler die Fachoberschulreife, die dem Realschulabschluss und dem erfolgreichen Besuch der Klasse 10 des Gymnasiums (Mittlere Reife) entspricht. Besonders qualifizierte Schüler der Klasse 10 Typ B können anschließend die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule besuchen.

1.3 GHS Troisdorf, eine Ganztagschule der Sekundarstufe I

Die GHS Troisdorf Lohmarer Straße besteht in ihrer jetzigen Form seit 1972. Seit 2005 ist die GHS Troisdorf eine Ganztagschule mit den entsprechenden Angeboten. Zum Kollegium gehören momentan 38 Lehrerinnen und Lehrer. Die meisten der 350 Schülerinnen und Schüler kommen aus angrenzenden Wohngebieten, einige auch aus entfernteren Stadtteilen.

Etwa 40 % der Schülerinnen und Schüler sind Deutsche (einschließlich Spätaussiedler), ca. 60 % kommen aus über 20 verschiedenen Nationen, die meisten aus der Türkei. Die

Klassen sind durchschnittlich mit 20-25 Schülern besetzt. Über die Regelklassen hinaus gibt es an der GHS Troisdorf zurzeit eine spezielle Förderklasse für ausländische und ausgesiedelte Kinder; Muttersprachlicher Unterricht wird in Türkisch erteilt.

Alle Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangs arbeiten eng zusammen und begleiten die Klassen in die nächst höheren Klassen. Wöchentliche Teamsitzungen ermöglichen eine kontinuierliche Abstimmung.

Die großzügige, selbstständige Zeiteinteilung (insbesondere bei Klassenlehrerschaften) ermöglicht fachübergreifenden Projektunterricht, bei dem Schülerinnen und Schüler selbständige und individuelle Lernmöglichkeiten erfahren. Zurzeit werden 18 Kurzprojekte in den Kernbereichen Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre durchgeführt. Fachübergreifend arbeiten die Lehrerjahrgangsteams dabei eng zusammen.

Rhythmisierung im 90 Minuten- Takt

Seit dem Schuljahr 2009/2010 wird an der GHS Lohmarer Straße in 90-Minuten Blöcken unterrichtet. Drei Blöcke am Vormittag und ein Block am Nachmittag!

1.Block:	7.50h	-	9.20h
2.Block:	9.40h	-	11.10h
3.Block:	11.30h	-	13.00h
Mittagspause:	13.00h	-	14.00h
4.Block:	14.00h	-	15.30h

1.3.1 Gestalteter Ganztag

1.3.1.1 Ruheraum

In der Mittagspause ist der Ruheraum geöffnet. Jeweils eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern (höchstens 12 Kinder) haben im Wechsel Zugang zu diesem Raum und können sich unter Betreuung entspannen und ausruhen.

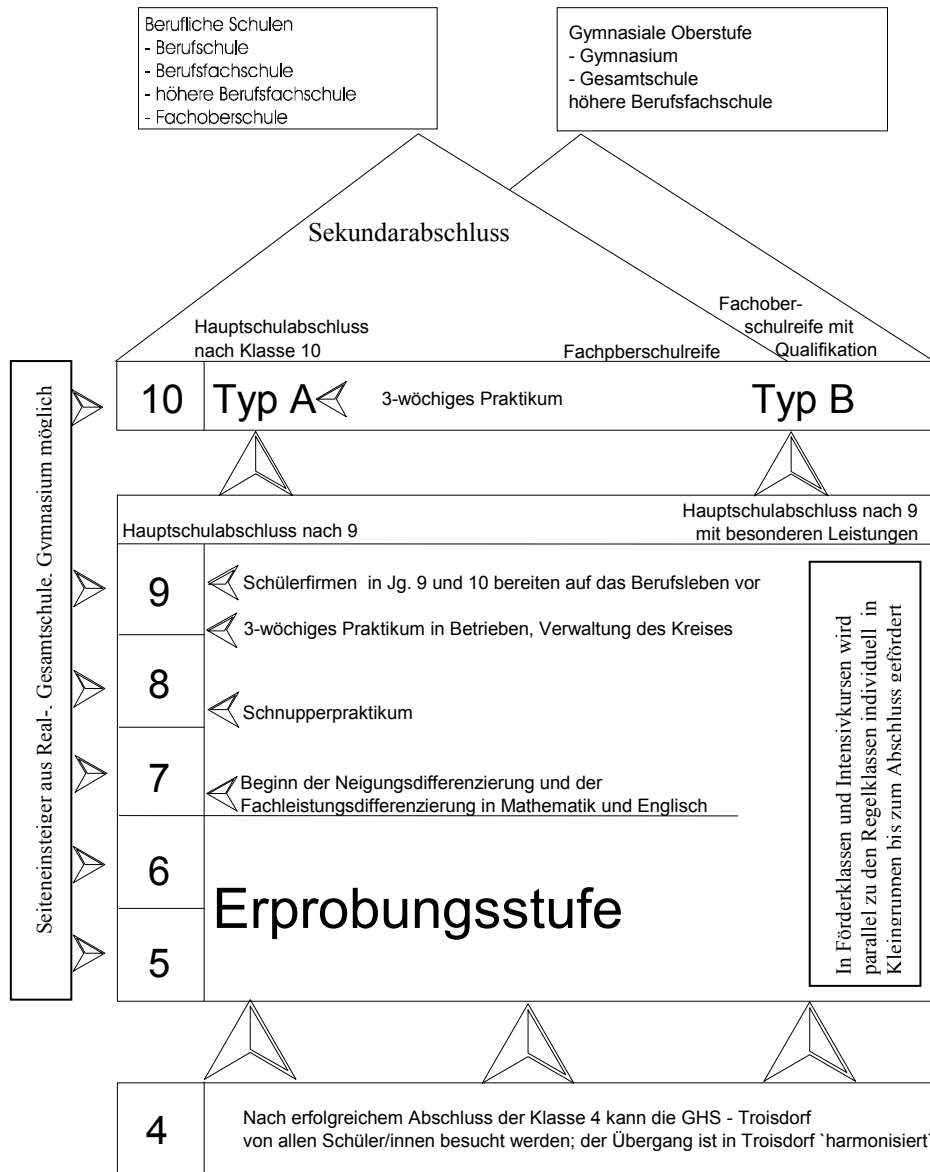
1.3.1.2 Spielraum

Die Schülerinnen und Schüler, die in den Pausen lieber aktiv sind, können hier unter Aufsicht neben Brettspielen auch Kicker spielen sowie Wurf- und Zielwettkämpfe durchführen.

1.3.1.3 Tischtenniskeller

Die Schülerinnen und Schüler haben im Tischtenniskeller die Möglichkeit sich unter Aufsicht sportlich zu betätigen.

1.4 Schullaufbahn der GHS-Troisdorf



1.5 Organisationsstruktur der GHS-Troisdorf

Neben der im Schulgesetz des Landes verankerten Mitwirkungsorganisation der Schulen in der Sekundarstufe I, hat die GHS-Troisdorf eine ergänzende, förderliche Steuerkultur entwickelt, die alle am Schulleben Beteiligten einlädt mitzuwirken und Transparenz schafft in Bezug auf Entscheidungen.

- Wöchentliche Schulleitungssitzungen.
- Vierwöchiges Sitzungstreffen zwischen Schulleitung und Lehrerrat.
- Vierwöchige Lehrerkonferenzen.
- Regelmäßige Jahrgangsteamsitzungen.
- Vierwöchige Steuergruppensitzungen.

2. Berufsorientierung:

PC und Internet haben bereits viele Berufsfelder erobert und werden in den kommenden Jahren nicht mehr wegzudenken sein.

Das Medienkonzept ist in den schulinternen Lehrplan eingearbeitet und garantiert eine moderne, an den aktuellen Medien ausgerichtete Unterrichtskultur.

So werden alle Schülerinnen und Schüler der GHS Troisdorf im Unterricht von der Klasse 5 an schrittweise an die Medienwelt herangeführt. Sie lernen Standardanwenderprogramme und deren wichtigste Funktionen und Verwendungssituationen kennen und nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich den PC als Hilfsmittel zum Lernen und als Informations-, Kommunikations- und Präsentationsmedium im Intra- und Internet und für alle Fächer.

2.1 Qualifizierungen für die Arbeitswelt

Berufsorientierung als Unterrichtsfach (BOR)

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen nehmen im Wahlpflichtbereich verbindlich an einem halbjährlichen Unterricht zur Berufsorientierung (BOR) im Lernbereich Arbeitslehre teil. Neben Betriebserkundungen werden einzelne Berufsfelder in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen im Unterricht vorgestellt.

Der BOR – Unterricht soll den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Neigungen zu finden und ihre Fähigkeiten zu erkennen. So soll es ihnen möglich werden, sich richtig einzuschätzen und eine sinnvolle Berufswahl zu treffen.

Durch Internetrecherchen werden die Schülerinnen und Schüler geschult, sich über Berufe, erwünschte Voraussetzungen und den Stellenmarkt zu verschaffen.

Parallel dazu wird das Verfassen von kompletten Bewerbungsunterlagen trainiert.

Zum persönlichen Bewerbungstraining stehen den Schülern ehrenamtlich tätige Personalfachleute mit Erfahrung im Personalmanagement in der Industrie zur Seite. Sie beraten die Schüler in Hinblick auf ihre Bewerbungsunterlagen und simulieren mit ihnen Vorstellungsgespräche.

Seit dem Schuljahr 2005/06 ist der Berufswahlpass eingeführt. Die Arbeit an diesem „Pass“ begleitet die Schüler bis zum Schulabschluss und beinhaltet im Laufe der beiden Schuljahre alle Angaben, die für die Berufswahl erforderlich sind.

Nach dem dreiwöchigen Praktikum stehen Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 als „Beratungsexperten“ für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 zur Verfügung. Hier reflektieren die Älteren ihre Erfahrungen und geben Informationen an die Jüngeren weiter. So profitieren beide Jahrgangsstufen.

Berufsorientierungsbüro (BOB) - Kontinuierliche Schullaufbahnberatung

Das Berufsorientierungsbüro ist die zentrale Anlaufstelle für die Berufswahl-Orientierung an der GHS und dient als Informations- und Beratungszentrum für Schüler. Im BOB werden sämtliche Aktivitäten der Berufswahlorientierung an der Schule koordiniert.

Schülerinnen und Schüler können Sprechstunden mit dem Berufswahlkoordinator durchführen. Es finden Gespräche zwischen Schülern und dem Berufsberater der Arbeitsagentur statt.

Es liegen Informationsmaterialien zur Berufskunde, Filme, Beispielbewerbungsmappen, usw. für die Schüler und Unterrichtsmaterialien für Lehrer bereit. Schüler haben die Möglichkeit, Recherchen zu ihren Berufswünschen im Internet durchzuführen.

Praktika

Im 9. und 10. Schuljahr (Typ A und B) findet jeweils ein dreiwöchiges Praktikum in Ausbildungsbetrieben in der näheren Umgebung statt. Hier bietet sich den Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Möglichkeit, Informationen und Hilfen für ihre Berufswahl zu erhalten. Viele nutzen die Chance, in der Praktikumszeit ihr Interesse und ihren Einsatzwillen im Betrieb zu zeigen und dadurch positiv auf sich aufmerksam zu machen.

Die Wiederholung des Praktikums in Klasse 10 bietet die Gelegenheit, einen weiteren Beruf kennen zu lernen oder Kontakte aus dem ersten Praktikum zu vertiefen.

Patenprojekt: Paten für Ausbildung (PfAu)

„Job-Paten“ sind berufserfahrene Mentoren aus der Wirtschaft und Verwaltung. Sie arbeiten ehrenamtlich, beraten und begleiten Schüler und Schülerinnen der Klassen 9 und 10 einmal wöchentlich (im Optimalfall bis zu einem halben Jahr über ihren Schulabschluss an der GHS hinaus bzw. in den ersten sechs Monaten ihrer Ausbildung) mit dem Ziel, dass die Jugendlichen einen ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechenden Ausbildungsplatz finden und ihnen der Start ins Berufsleben erleichtert wird. Die „Job-Paten“ unterstützen die Schüler in einer ganz entscheidenden Phase ihrer Berufsorientierung. Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 freiwillig.

Girls' Day

Schülerinnen der der GHS Troisdorf nehmen hier die Gelegenheit wahr, sich über Männerberufe zu informieren.

2.2 Schülerfirmen

Schon im Konzept der Ganztagschule wurde das Lehren und Lernen in einer Schülerfirma hervorgehoben, um den Schülerinnen und Schülern ein praxisnahes Arbeiten zu ermöglichen. Alle Aktivitäten werden unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten organisiert. Produkte, die geplant und produziert werden sollen, müssen unter dem Aspekt konzipiert werden, ob dafür auch ein Markt existiert. Schülerinnen und Schüler müssen in wirtschaftlichen Zusammenhängen denken können und arbeiten wollen. Verantwortung übernehmen, Probleme lösen, Pünktlichkeit, Höflichkeit und Respekt, Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft und Leistungsbereitschaft gehören zu den angestrebten Schlüsselqualifikationen.

In den Schülerfirmen der Hauptschule arbeiten alle Schüler der Jahrgangsstufe 10.

Alle Abteilungen arbeiten unter den folgenden Aspekten:

- Was können die Schülerinnen und Schüler leisten?
- Wie sieht die Grobplanung aus (z.B. Startfinanzierung, Organisation, Raumplanung)?
- Gibt es für die geplanten Produkte auch Kunden (Marktanalyse)?
- Was soll `geleistet` werden?
- Wie soll `produziert` werden?
- Wie und wo soll `verkauft` werden?
- Wie wird von den Aktivitäten berichtet (Werbung)?

Imkerei

Schwerpunkt: Handwerkliches Arbeiten.

Aufbau einer Imkerei und Verkauf von Honig. In den Wintermonaten bauliche Aktivitäten auf dem Schulgelände. Zwei Bienenvölker sind vorhanden.

Das goldene Handwerk

Schwerpunkt: Handwerkliches Arbeiten

Malerarbeiten im und am Schulgebäude im Auftrag der Schule und/ oder des Schulträgers, bauliche Aktivitäten z.B. Bau von Bänken für den Schulhof etc.

Sportverein Hauptschule

Schwerpunkt: sportliches und motivierendes Arbeiten mit Schüler.

Planung, Durchführung und Dokumentation von schulinternen Sportveranstaltungen.

„Bewegte Schule“ durch Organisation der Spielmaterialeausgabe und durch Mittagspausenangebote planen und erleben.

King – Food

Schwerpunkt: Verpflegung der Schüler und Lehrer.

Einkauf , Produktion und Verkauf von Bistroprodukten. Herstellen von Speisen und Getränken. Abrechnung und Buchhaltung, sowie die betriebswirtschaftliche Kalkulation.

DV-Service

Schwerpunkt: Pflege und Instandsetzung der Hard- und Software an der GHS Troisdorf. Koordinierung der EDV Räumen und des Mediacenters, Aufbau von Veranstaltungsräumen etc.

3. Gesundheit und Bewegung

3.1 `BuG`

Anknüpfend an das ehemalige Landesprogramm „OPUS – NRW“ ist mit Beginn Juli 2009 von Ministerin Barbara Sommer ein neues Landesprogramm unterzeichnet worden.

Mit dem Beschluss der Schulkonferenz vom 16.09.2009 beteiligt sich unsere Schule an diesem Landesprogramm.

www.bug-nrw.de

3.2 `GUT DRAUF`

GUT DRAUF ist das Gesundheitsprogramm der „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“ (BzGA). Unsere Schule orientiert sich am GUT DRAUF-Leitbild, den GUT DRAUF-Kriterien und den GUT DRAUF-Standards. www.gutdrauf.net

Die Schulen haben seit 2006 die Möglichkeit, sich zertifizieren zu lassen. Mit Beschluss vom 16.09.2009 der Schulkonferenz wird eine Zertifizierung als GUT DRAUF-Schule angestrebt.

Unsere Schule orientiert sich seit Jahren an Standards und Leitgedanken, die das Gesundheitspotential unserer Schüler fördern und den Gesundheitsgedanken an unserer Schule weiter voranbringen.

Seit dem 10.02.2011 ist die GHS-Troisdorf als 'Gut Drauf Schule' anerkannt und zertifiziert.

3.3 Spiel, Sport und Bewegung

Die GHS Troisdorf ist eine „bewegungsfreudig-orientierte“ Hauptschule. Die drei Säulen Bewegungsaktivitäten, Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport sind feste Bestandteile unseres Schulprogramms. Sie werden als wesentliche Elemente des gesamten schulischen Lebens betrachtet und innerhalb der schulischen Lebenswelt gezielt und umfassend gefördert. Der Schulsport dient der Gesundheitsförderung durch ein vielfältiges Angebot. Unsere Schülerinnen und Schüler können an unserer Kletterwand das Klettern erlernen, in Kooperation mit ortsansässigen Vereinen AG's besuchen oder in einem schulnahen Fitnesscenter ihre Gesundheit fördern. Außerschulische Partner vom „Landesbüro Tanz NRW“ kooperieren regelmäßig mit der Schule durch ein musikalisches Bewegungsangebot.

Sportunterricht

Sport wird an unserer Schule durchgängig von der Klasse 5-10 zwei- bis vierstündig unterrichtet. Dabei werden Jungen und Mädchen getrennt unterrichtet, da wir auf die Bedürfnisse und Interessen beider Zielgruppen besser eingehen können. Bei den Jungen stehen natürlich die Großen Ballspiele im Vordergrund, während bei den Mädchen gymnastische und tänzerische Elemente intensiv geschult werden. In der Jahrgangsstufe 5 erhalten die Kinder ein ganzes Schuljahr intensiven Schwimmunterricht in der benachbarten Schwimmhalle des Freizeitbades "AGGUA" in Troisdorf. Jeder Schüler soll das Schwimmen erlernen. Der reguläre Sportunterricht wird durch bewegungsorientierte Mittagspausenangebote und Sportarbeitsgemeinschaften, die teilweise von ausgebildeten Sporthelfern und Mitgliedern der Schülerfirma Sport geleitet werden, ergänzt.

Schulinterne Wettkämpfe

Wir veranstalten schulinterne Wettkämpfe wie „Fußball-, Basketball- und Völkerballturniere“. Darüber hinaus nehmen Mannschaften an Stadt- und Kreismeisterschaften in diversen Sportarten und die Jahrgänge 5 und 6 am traditionellen Tischtennis-Milch-Cup teil.

Im Sommer führen wir regelmäßig im Wechsel die Leichtathletik- Bundesjugendspiele im Aggerstadion und einen Laufwettbewerb ("Run & Bike) mit der gesamten Schule durch.

Darüber hinaus findet alle zwei Jahre ein "Spiele-Fest" auf dem Schulhof statt. In den Sommermonaten wird in den Pausen auf dem Schulhof regelmäßig eine "Basketball-Liga" oder „Tischtennis-Liga“ aktiviert, in denen Schülerinnen und Schüler in Klassenteams um die Meisterschaft im "Rundlauf" kämpfen.

4. Soziale Integration

4.1 `Harmonisierung`

In enger Zusammenarbeit der `Eigenständigen Schulen Troisdorf` ist in den Jahren 2000 – 2008 ein Übergangskonzept von Primarstufe in Sekundarstufe eingeführt worden, das die GHS-Troisdorf aufgenommen hat und somit den Kompetenzbeurteilungsbogen (KBB) aus den Grundschulen als Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit in der Orientierungsstufe sieht.

4.2 Seiteneinsteiger

Der Seiteneinstieg aus der Realschule, der Gesamtschule und dem Gymnasium ist in jedem Jahrgang möglich.

Besonderes Augenmerk fällt in der GHS-Troisdorf auf die ausländischen und ausgesiedelten SchülerInnen unserer europäischen Nachbarn. Bei einer kompletten `Deutschsprachlosigkeit` werden die SchülerInnen in Förderklassen zusammen unterrichtet.

4.3 Förderklassen

Zusätzlich zu den Regelklassen der einzelnen Jahrgangsstufen hat die GHS Troisdorf zurzeit eine Förderklasse, in denen Kinder, die die deutsche Sprache gar nicht oder nur sehr begrenzt beherrschen, unterrichtet werden. Der Unterricht soll den ausländischen und ausgesiedelten Schülerinnen und Schülern die sprachliche Handlungsfähigkeit vermitteln, die ihnen die schulische, berufliche und gesellschaftliche Integration in der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht. Ziel des Förderklassensystems ist es, die Schüler bei entsprechenden Kenntnissen und Fähigkeiten von der FK in die Regelklassen zu integrieren.

4.4 Individuelle Förderung – Intensivkurse

Nach Integration in die Regelklassen werden die Schüler weiterhin in bestimmten Fächern aus dem Regelunterricht herausgenommen und erhalten in sogenannten Intensiv-Deutsch-Kursen zusätzlich fünf Stunden Deutschunterricht in der Woche.

In diesen Intensiv-Deutsch-Kursen (meist ein Kurs pro Jahrgangsstufe) wird der Stoff des regulären Deutschunterrichts aufgegriffen und verstärkt durchgenommen, damit die Schüler in diesem besser dem Unterrichtsgeschehen folgen können.

Ebenso werden in diesen Intensivkursen SchülerInnen mit Legasthenie sowie Dyskalkulie intensiv gefördert.

Nach Möglichkeit der Stundenplanung werden die Förderstunden dieser Intensivkurse zu 50 % an die Fächer Deutsch und Mathematik gekoppelt, um ein `Teamentaching`, eine Parallelförderung im Nachbarraum in Kleingruppen oder aber auch eine Doppelbesetzung zu ermöglichen.

5. Pädagogische Förderschwerpunkte

5.1 Soziales Lernen

In den Klassen 5 und 6 erlernen die Schülerinnen und Schüler „Soziales Lernen“ in den Klassenverbänden. Dabei geht es um grundlegende Werte und um das Erlernen von Verhaltensweisen wie Respekt, Wertschätzung, Verantwortung, Gefühle erkennen, zuhören lernen, ausreden lassen, sich verständlich ausdrücken können, angemessene Rückmeldung geben, Konflikte klären, Teamarbeit, Entwickeln einer Klassengemeinschaft u.a..

Das „Soziale Lernen“ wird von dem/der Klassenlehrer/in und/oder der Sozialpädagogin angeboten.

5.2 Gewaltpräventive Maßnahmen

Körperliche Gewalt und verbale Beschimpfungen und Beleidigungen werden an unserer Schule geahndet. Es wird ein friedfertiges soziales Klima im Miteinander angestrebt.

Wichtig ist, dass sich die Kinder an dieser Schule geschützt fühlen sollen.

Zurzeit erproben wir folgende Ideen und Vorhaben:

- Im 5. Jahrgang nehmen die Schülerinnen und Schüler zum gegenseitigen besseren Kennenlernen an einer dreitägigen erlebnispädagogischen Klassenfahrt teil. Ihrem Alter angemessen werden die Kinder für das Thema „Alltägliche Gewalt im Schulalltag“ sensibilisiert.
- Im 6. Jahrgang wird ein 10-wöchiges Intensivtraining (wöchentlich a` 90 Minuten) zum Thema „Gewalt“ als Fortführung der im 5. Schuljahr begonnenen Gewaltprävention durchgeführt (Mobbing, Erpressung, Bedrohung u.a.).
- Im 7. Jahrgang werden Schülerinnen und Schüler vom Kommissariat Vorbeugung zum Thema „Gewalt und Drogen“ geschult.

5.3 Streitschlichter und Pausenhelfer

Streitschlichter werden in Klasse 8 über die Dauer von einem Jahr im Wahlpflichtunterricht (WPU) ausgebildet. In Klasse 9 stehen sie im Team in den großen Pausen als Streitschlichter zur Verfügung. In einem eigenen Raum werden die Schüler vertraulich von den Streitschlichtern beraten. Im 10. Schuljahr werden aus Streitschlichtern Pausenhelfer. Hier haben sie die Aufgabe, in den großen Pausen Konfliktsituationen zu erkennen und angemessen einzugreifen. Nicht selten kann auf diesem Wege eine Streitsituation direkt geklärt werden.

5.4 Ausbildung zum Sporthelfer

Seit dem Schuljahr 2005/ 2006 bieten wir für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des WPU des 8. Jahrgangs die Sporthelferausbildung an.

Die Ausbildung orientiert sich in ihren Voraussetzungen, Zielen, Inhalten und ihrer methodischen Grundorientierung eng an der Gruppenhelfer I – Ausbildung der Sportjugend NRW.

Das Ziel der Ausbildung besteht darin, interessierten Schülerinnen und Schülern Kompetenzen für eine verantwortungsvolle Übernahme von Aufgaben im außerunterrichtlichen Schulsport zu vermitteln.

Die Sporthelfer sollen in die Schülerfirma `Sportverein` übergehen.

5.5 Besinnungsraum

Unser Besinnungsraum ist angelehnt an die Trainingsraum-Methode; mit dem Ziel, durch klare Regeln und klare Konsequenzen die Lernatmosphäre in den Klassen zu verbessern und Störungen des Unterrichtes gering zu halten, lernbereite Schüler zu schützen und störenden Schülern eine Hilfe anzubieten.

Die wesentliche Idee dieser Methode besteht darin, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und ihre Selbststeuerungsfähigkeit zu erhöhen und die Rechte anderer zu respektieren.

6. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der GHS unterstützt Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer durch beratende Gespräche und bietet Einzelfallhilfe.

Schwerpunkte der Arbeit liegen im Sozialen Lernen, der Übermittagsbetreuung, der Streitschlichterausbildung und –beratung, den gewaltpräventiven Projekten, der Mädchenarbeit, der Berufsvorbereitung und der Mitarbeit im Besinnungsraum.

7. Schülervertretung

Die SV der GHS Lohmarer Straße nimmt seit 2006 regelmäßig an der Aktion Tagwerk teil und unterstützt so Bildungs- und Schulprojekte in ausgewählten afrikanischen Ländern. Zu Weihnachten und/oder zum Valentinstag (14. Februar) führt die SV Aktionen durch, bei denen Schülerinnen und Schülern ihren Mitschülern durch den Kauf und das Verschicken einer Karte eine Freude machen können.

8. Förderverein

Am 10. Oktober 1990 wurde der Förderverein von einigen Eltern und Lehrer/innen der Schule gegründet. Seine Aufgabe ist, die Schule bei ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit zu unterstützen. Der Förderverein hilft bei außergewöhnlichen Aktivitäten einzelner Klassen und Lehrer/innen. Er tritt ein, wenn bei Klassenfahrten finanzielle

Engpässe entstehen und unterstützt die Schule durch Anschaffung von Geräten, die den normalen Rahmen des Etats überschreiten. Der Förderverein versucht, durch Aufnahme von Kontakten zu außerschulischen Einrichtungen die finanzielle Situation der Schule aufzubessern.

Seit Dezember 2008 ist die neue Satzung des Fördervereins vom Amtsgericht in Kraft gesetzt. Primäre Neuerungen sind, dass der Verein die Schülerfirmen der GHS-Troisdorf unter seine Führung und Förderung genommen hat. Damit ist sowohl die finanzielle Absicherung als auch die konzeptionelle Ausrichtung gesichert. Unter dieser Erweiterung ist seit 23.09.2009 die Geschäftsordnung des Vereins der Freunde und Förderer der GHS-Troisdorf verabschiedet und die Geschäftsordnungen der einzelnen Schülerfirmen in Auftrag gegeben.

Desweiteren ist die Zusammensetzung des Vorstandes um den/die jeweilige/n Schulleiter/in ergänzt worden, sodass die Verknüpfung von Schule und Förderverein gesichert ist.

9. Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Deutsche Bahn – Partner für die Berufsorientierung

Seit 2009 zeichnet der Partner DB verantwortlich für eine enge Zusammenarbeit im Berufsorientierungsbereich der 8er, 9er, und 10er-Jahrgänge. Praktikumsplätze, Gewaltpräventionsmaßnahmen, sowie Berufswahlvorbereitung sind Projektmaßnahmen, die die SchülerInnen der GH-Troisdorf auf dem Weg in die Ausbildung eng begleiten.

`Teach First Deutschland` – Partner in der Lehrerunterstützenden Förderarbeit

Teach First Deutschland unterstützt unsere Schule durch die Bereitstellung einer Lehrkraft, die hauptsächlich in den Hauptfächern Englisch, Deutsch und Mathematik mithelfen soll, die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Lions Club Troisdorf – Partner beim Förderunterricht für die qualifizierten Abschlüsse

Der Lions-Club-Troisdorf unterstützt die GHS Troisdorf mit Geldern, die zweckgebunden für die Deutsch-, Englisch-, Mathematikförderung im Jahrgang 9 und 10 für die Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden, die im Qualifikationsbereich für die Fachoberschulreife das Gymnasium anstreben oder eine höhere Ausbildung erreichen wollen.

Kultur und Schule – *Tanz in Schule-NRW*

Das Programm ist eine Maßnahme der Landesregierung zur Förderung der künstlerisch-kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. „Ausgewählte Künstlerinnen und Künstler geben unter Berücksichtigung des physiologischen und psychologischen Entwicklungsstandes der Kinder und Jugendlichen einen Grund sich zu bewegen“.

10. Kontakte

Sie erreichen uns telefonisch unter

02241 74347 und per Telefax unter
02241 805442 oder per e-Mail
142268@schule.nrw.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:
7.50 - 13.00 Uhr durch Fr. Zorgati

Schulleitung:
Herr P. Martin (Schulleiter)
Herr H. Kargl (1. Konrektor)

Sekretariat:
Frau Zorgati

Hausmeister:
Herr Wenneckers